

ALBANIEN – MAZEDONIEN Vom Ionischen Meer in die wilden Schluchten des Balkans

Termin: Sa 08. Sept. – Sa. 15. Sept. 2018

Reiseleitung: Helmut Summer

„Shqiperi“ – Land des Adlers – ein stolzer, magischer Name für ein Land, das noch weithin unbekannt ist und dabei so viele Geheimnisse und viele ungeahnte Überraschungen birgt. Mit rund 29.000 Quadratkilometern eines der kleinsten Länder Europas, kann Albanien mit zahlreichen Superlativen aufwarten: Wer weiß schon, dass es hier die artenreichste Flora und Fauna aller europäischen Staaten gibt? Oder dass der Ohridsee, den es sich mit Mazedonien teilt, zu den ältesten und klarsten der Welt gehört? Albanien ist ein Land im Umbruch – mit beeindruckenden Naturkulissen, Kunstwerken aus der illyrischen Antike ebenso wie aus der osmanischen Zeit. Gastfreundliche, aufgeschlossene Menschen, die nach langen Jahren der Diktatur und Isolation vom Rest der Welt Europa zustreben. Diese Entdeckerreise verbindet die einsame Bergwelt mit quirligen Küstenstädten, zeigt das traditionelle Bild balkanischer Altstädte ebenso wie stille Klöster und abgelegene Dörfer – eine faszinierende Mischung aus christlichen und osmanischen Kultureinflüssen in kontrastreicher Kulisse!



1. Tag Sa: München – Tirana

Anreise nach München (Anschluss Flüge ab Zürich gegen Aufpreis möglich). Vormittags Flug mit Lufthansa nach Tirana. Abflug mit Flug LH1736 um 09:25, Ankunft in Tirana um 11:10. Fahrt zum Hotel mit anschließender Citytour: Tirana, eine Gründung der Osmanen, seit 1920 Hauptstadt Albaniens, eine Stadt mit Bauten aus der Zeit der sozialistischen Hodscha-Diktatur, eine Stadt im Um- und Aufbruch. Der Besuch des Nationalmuseum macht mit der Landesgeschichte vertraut. Besichtigung der Ethem-Bey-Moschee. Gemeinsames Abendessen. Übernachtung und Halbpension in Tirana.

2. Tag So: Durrës - Berat

Weiterfahrt an die Adriaküste zu der mehr als 2600 Jahre alten Stadt Durrës, einst ein bedeutender, blühender Hafen. Beim kurzen Stadtrundgang erkunden wir das römische Amphitheater – das größte auf dem gesamten Balkan – und die venezianische Stadtmauer. Fahrt nach Berat (UNESCO-Kulturdenkmal). Neben ihrer außergewöhnlichen Architektur ist die „Stadt der tausend Fenster“ bekannt für das harmonische Miteinander der Religionen – davon zeugen in der Festung der Oberstadt die farbenfrohen Fresken in den Kirchen, viele Moscheen und die wertvollen Ikonen im Onufri-Museum. Mittagessen in einem traditionellen Restaurant. Anschließend wird in einem Weingut der Riesling und Merlot der dortigen Region verkostet. Übernachtung und Halbpension in Berat

3. Tag Mo: Berat - Riviera Albaniens – Llogara-Pass – Saranda

Unterwegs auf einer Serpentinestrecke gegen Süden warten hinter jeder Kurve neue, fantastische Landschaftsimpressionen. Nach der Überquerung des Llogara-Passes (Nationalpark) geht es mit Fotostopps hinunter an die Küste, und in der Ferne winken schon Strände und Palmen der albanischen Riviera. Möglich, dass die Zeit am südlichsten Zipfel des Landes für einen Sprung ins Meer reicht, denn am späteren Nachmittag wird Saranda, das antike Onchesmos, erreicht.

Übernachtung und Halbpension in Saranda

4. Tag Di: Antikes Butrint (UNESCO) - Bezauberndes Girokastra (UNESCO)

Antike Bauten von Griechen und Römern, Akropolis, Tempel und Amphitheater zeugen in Butrint (UNESCO-Welterbe) von einer großen Vergangenheit am Ionischen Meer. Die Venezianer bauten eine stattliche Burg. Das Baptisterium ist mit seinen herrlichen Mosaiken und Säulen ebenso wie die Basilika ein „kulturelles Muss“.

Von der byzantinischen Klosterkirche Mesopotami windet sich die Straße über Pässe und durch das beeindruckende Drinotal nach Girokastra (UNESCO-Kulturdenkmal), der „Stadt der tausend Stufen“. Hier kam der Diktator Enver Hodscha zur Welt, dessen albanischer „Steinzeit-Kommunismus“ selbst der Sowjetunion suspekt war. In dieser terrassenförmig angelegten Stadt wurde auch der Schriftsteller Ismail Kadare geboren. Ausblick vom Burgberg auf die denkmalgeschützte Altstadt mit Basargassen, Kirchen, der orthodoxen Kathedrale, Moscheen, Bürgerhäusern mit Wehrcharakter und die kunstvoll gepflasterten Straßen der einst osmanischen Stadt.

Übernachtung / Halbpension in Girocastra

5. Tag Mi: Über Korca und Pogradec nach Ohrid/Mazedonien

Die Fahrt führt durch das herrliche Vjosatal und die raue Bergwelt, wo man immer wieder in der Landschaft Betonpilze sieht, die Enver Hodscha aus Angst vor Invasoren Anfang der 1970er Jahre als Ein-Mann-Bunker im ganzen Land bauen ließ. Mittagsziel ist die Stadt Korca mit ihrer Kathedrale und dem Museum für mittelalterliche Kunst. Weiter geht es nach Pogradec am türkisblau-schimmernden Ohrid-See, einer früher beliebten Sommerfrische der Kommunisten. Man sieht es dem modernen Erholungsort nicht an, dass er im Verlauf seiner wechselvollen Geschichte schon von Soldaten aus Mazedonien, Rumänien, Bulgarien, Serbien, Türkei, Frankreich, Griechenland, Italien und Deutschland besetzt war. 1940/41 verlief die Kriegsfront mitten durch den Ort. Dann wird die Grenze nach Mazedonien passiert. Erste Station ist das Kloster Sveti Naum. Mazedonien schaffte als einziges Land des ehemaligen Jugoslawien den friedlichen Gang in die Unabhängigkeit, und zum Dank dafür entzündeten viele Pilger Kerzen im Chor des nationalen Heiligtums, in dem der Klostergründer St. Naum auch beerdigt ist. Weiterfahrt nach Ohrid.

2 x Übernachtung und Halbpension in Ohrid

6. Tag Do: UNESCO-Welterbestätte Ohrid-See

Die UNESCO-Welterbestätte – eine der wenigen übrigens, die sowohl als Kultur- wie auch als Naturdenkmal ausgewiesen sind – gilt als Perle unter den mazedonischen Städten. 1398 bis 1912 gehörte die Stadt zum Osmanischen Reich, dann zu Serbien, seit 1945 zu Makedonien. Bulgaren, Osmanen und Serben lebten hier Tür an Tür und regelten ihre Rechte als Minderheiten vertraglich – auf dem Balkan eher eine Seltenheit! Besuch der orientalisches geprägten Altstadt mit den typischen Bürgerhäusern sowie der Sophien- und der Clemenskirche mit ihren prächtigen Fresken.

7. Tag Fr: Ohrid-See – Elbasani/Albanien – Bergfestung Kruja

Nochmals kann man den Ohrid-See und seine Schönheit genießen, bevor der Grenzübergang Mazedonien-Albanien überquert und die Stadt Elbasani mit ihrer bewohnten Festung passiert wird. Dann geht es über Berg und Tal nach Tirana. Lange hatte die Hauptstadt nichts zu bieten als den Propagandafunk von Radio Tirana. Die Diktatur starb, der Sender schwieg, und die düstere Stadt der Hodscha-Ära wandelte sich in eine quirlig-bunte Metropole. Weiterfahrt etwas nordwärts zur Bergfestung Kruja, die von dem albanischen Nationalhelden Skanderbeg zum Bollwerk gegen die Türken ausgebaut wurde. Aufstieg und Besichtigung, Besuch des Skanderbeg-Museums und des Ethnographischen Museums. Freizeit auf dem alten orientalischen Basar. Gemeinsames Abschiedessen. Übernachtung und Halbpension in Kruja

8. Tag Sa. Kruja- Tirana-München

Nach Absprache mit der Gruppe Freizeit in Kruja. Am späteren Vormittag Fahrt zum Flughafen von Tirana und Rückflug mit Lufthansa nach München. Wenn gewünscht: Gemeinsamer Transfer von München nach Vorarlberg oder Anschlußflüge.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer: ca. Euro 1.630,- pro Person
Einzelzimmerzuschlag: ca. Euro 210,- pro Person

Mindestteilnehmer: 18 Personen / maximal 20 Personen

Inbegriffene Leistungen:

- Linienflug (Economy-Class) mit Lufthansa von München nach Tirana und zurück (**Abflug Zürich auf Anfrage**)
- Flug-/Sicherheitsgebühren sowie Treibstoffzuschläge (ca. 220 €)
- Transfers/Ausflüge/Rundreise in bequemem, landestypischem Reisebus (Klimaanlage)
- 7 Übernachtungen in guten Mittelklasse Hotels mit Klimaanlage, teilweise auch mit Swimmingpool
- Doppelzimmer mit Bad oder Dusche und WC
- Halbpension (Frühstück sowie 7 Hauptmahlzeiten, teilweise in landestypischen Restaurants)
- Eintrittsgelder der benannten Besichtigungen
- Erfahrene Reiseleitung durch Helmut Summer in Zusammenarbeit mit Führern vor Ort

Extra zu bezahlen:

Aufpreis Anschlußflug ab/bis Zürich ca. Euro 120,-

Reisestornoversicherung bzw. Komplettschutzversicherung, wir beraten Sie gerne.
Trinkgelder Reiseleitung und Fahrer .

Reisepapiere: Nur gültiger Reisepass erforderlich. **Impfungen** sind nicht vorgeschrieben